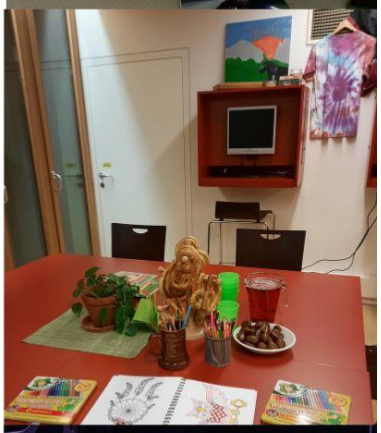
Jahresbericht 2022

Jugendzentrum YUNIT, Wopfnerstraße 16a, A-6130 Schwaz

0676/83697318 office@yunit.at www.yunit.at

INHALT

Vorwort
Danke!
Einleitung
Träger
Team
ESK
Öffnungszeiten & Zielgruppe
Öffentlichkeitsarbeit
Statistik
Vernetzung
Projekte, Workshops
Ausblick 2023



VORWORT

Unsere Jugend liegt mir am Herzen, und so freue ich mich, dass es in Schwaz neben zahlreichen Schulen, einem breiten Sport-, Vereins- und Freizeitangebot und guten Arbeitsmöglichkeiten, auch das Yunit als interessanten und sinnstiftenden Treffpunkt für junge Menschen gibt. Hier tauscht man sich aus und fühlt sich wohl. Man trifft Freunde, Mädchen und Burschen und unterhält sich in vielfältiger Form mit Spielen und zeitgemäßer Technik in gemütlicher Atmosphäre. Im Yunit finden junge Menschen aber auch Orientierung in Lebensfragen, Unterstützung in Problemsituationen oder auch Hilfe in schulischen Fragen. Das Yunit ist damit ein wesentlicher Faktor in der Jugendarbeit der Stadt Schwaz.

Durch die Vergabe der Veranstaltungsräumlichkeiten für Partys, Workshops, Vereinsfeiern, Trainings oder sonstige gesellschaftliche Begegnungen unter jungen Menschen, ergibt sich ein weiterer Nutzerkreis. Erfolgreich verlaufen die regelmäßigen Konzertveranstaltungen, die einerseits von Jugendlichen gerne besucht werden, andererseits auch junge Musiktalente fördern. Der neu gestaltete Mädchenraum oder die verschiedenen kreativen Projekte sind überlegt auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten abgestimmt. Bei all diesen Angeboten stehen immer und grundsätzlich die Einhaltung der Jugendgesetze und die Unterstützung der Jugend in allen Lebenslagen im Mittelpunkt.

Ich danke allen, die das Yunit erfolgreich tragen und unterstützen. Im Besonderen gilt der Dank dem Landesjugendreferat, das diese Einrichtung seit vielen Jahren unterstützt, Jugendreferentin Petra Lintner, dem Jugendausschuss mit der Fachabteilung und dem kompetenten und einsatzfreudigen Yunit-Team unter der Leitung von Sabine Tschugg.

Mit den besten Grüßen

die Bürgermeisterin

Victoria Weber MSc.

Wir sagen DANKE!

Im Namen des gesamten MitarbeiterInnen-Teams gilt der besondere Dank der Stadtgemeinde Schwaz und ihren MitarbeiterInnen für die anerkennende Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, insbesondere unserer Vereinsobfrau Bürgermeisterin Victoria Weber, unserer Jugendreferentin Petra Lintner, und dem Geschäftsführer und Schriftführer des Vereins Dr. Reinhard Prinz.

Auch möchten wir uns recht herzlich bei allen Mitgliedern des Vereins für Jugend und Gesellschaft (siehe Träger) für die konstruktive und gute Kooperation bedanken.

Den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs danken wir herzlich für die zahlreichen Reparaturarbeiten und Liefertätigkeiten.

Ein weiteres Dankeschön an Mag.a Martina Steiner und Mag. Lukas Trentini, sowie Felix Dialer von der POJAT und an die Abteilung Jugend des Landes Tirol für die stete Bereitschaft, uns bei allfälligen Anliegen und Fragen zur Seite zu stehen.

EINLEITUNG

Das Jugendzentrum YUNIT ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, wo sie in gemütlicher Atmosphäre ihre Freizeit verbringen und diese mithilfe des professionellen BetreuerInnenteams abwechslungsreich, spannend und aktiv gestalten können.

Das YUNIT ist ein offener Treff für alle Jugendlichen zwischen 9 und 18 Jahren und bietet auf 2 Ebenen ausreichend Raum für Spiel, Spaß, Entspannung und Entfaltung.

Ausstattung: Chillecke, Bar, Girlsroom, Innenhof zum Grillen und Chillen, Hochbeet zum „Garteln“, DJ & LJ – Pult, Dancefloor, Workshopraum, Billard, Tischtennis, Tischfußball, Airhockey, Bogenschießen, Darts, Zocken auf PS5, Xbox und Wii, Internet, Fun- und Actiongames, Küche, Bücher (werden auch zum Verleih angeboten), Zeitungen und Zeitschriften.

Angebote: Partys und Konzerte, Koch – und Kreativworkshops, Tanztraining, originelle Spiele, Indoor- und Outdoor-Aktivitäten, Turniere, Actionnachmittage, Info- und Themenabende, Kinoabende, anonyme Beratung bei Problemen aller Art, Unterstützung bei der Lehrstellensuche und bei Bewerbungen, Vernetzung mit verschiedenen (Sozial-) Einrichtungen. Vermietung des Partykellers für Privatpartys, Feiern etc.

TRÄGER

Der „Verein für Jugend und Gesellschaft“ fungiert als Träger für das Jugendzentrum.

Der Verein setzte sich im Jahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obfrau: Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc.

Obfrau-Stellvertreterin: Petra Lintner

Obfrau-Stellvertreterin: Mag. Julia Muglach

Obfrau-Stellvertreter: Bernd Weißbacher

Geschäftsführer und Schriftführer: Dr. Reinhard Prinz

Kassierin: Andrea Thurnbichler

Regelmäßige Vorstandssitzungen sowie eine jährliche Generalversammlung zählen zu den Aufgaben des Vorstandes. Diese dienen der Vernetzung der Vereinsmitglieder sowie der Reflexion, der Berichterstattung über die gegenwärtige Entwicklung des Jugendzentrums und der Qualitätssicherung.

TEAM

Das YUNIT - Team setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

01.01.2022 – 01.10.2022:

Sabine Tschugg (Leitung, 15 h)

Stefan Kumetz (33 h)

Ray Fraser (26 h)

Paola Andergassen (7 h)

ESK Freiwillige von Oktober 2021 – Sept. 2022: Kelli Rääbis aus Estland (ca. 30 h)

Seit 01.10.2022:

Sabine Tschugg (Leitung, 15 h)

Stefan Kumetz (33 h)

Kelli Rääbis (30 h)

Paola Andergassen (7 h)

ESK Freiwillige seit Oktober 2022: Mária Stryčková aus der Slowakei (ca. 30 h)

Ray Fraser

Leider werde ich das Yunit verlassen, um neue Ziele in der Jugendarbeit zu verfolgen. Ich habe 2 Jahre lang im Yunit gearbeitet und habe viele schöne Erinnerungen gesammelt. Einige Arbeiten, auf die ich während meiner Zeit hier besonders stolz bin, waren: die Erstellung eines Films mit unseren Jugendlichen mit einem professionellen Regisseur und Kameramann, die Sicherung der Finanzierung durch die EU für unser Jungengruppenprojekt sowie die vielen Stunden der 1:1-Betreuung für Jugendliche hier in Schwaz.

Ich möchte dem Yunit-Team, der Stadt Schwaz und vor allem allen Jugendlichen, die ich getroffen habe, für diese angenehme und unvergessliche Erfahrung danken.

Best Wishes,

Ray Fraser

Kelli Rääbis

Mein Name ist Kelli und ich arbeite im Jugendzentrum YUNIT Schwaz in Österreich. Ich habe hier angefangen zu arbeiten, nachdem ich 11 Monate lang als Freiwillige in diesem Zentrum gearbeitet habe. Ich komme aus Estland, wo ich Hydrobiologie studiert und meinen Bachelor-Abschluss gemacht habe. Nach der Universität habe ich weitere Studien in den Bereichen Buchhaltung, Jugendarbeit und LKW-Fahren absolviert.

Ich arbeite seit über einem Jahrzehnt in der Jugendarbeit, seit ich Anfang 20 war. Zu Beginn vertrat ich den örtlichen Jugendbetreuer in einem Jugendzentrum, als ich noch in der High-School war. Im Jahr 2017 verbrachte ich ein Jahr als Freiwillige in einem Waisenhaus und erhielt ein Anerkennungsschreiben von der Gemeinde. Außerdem war ich als Freiwilligenkoordinatorin in einer Tierschutzorganisation tätig, habe Jugendbegegnungen geleitet und ein Erasmus+ YE-Projekt über Tierschutz geschrieben. Zwei Jahre lang habe ich als Jugendbetreuerin in einem Jugendzentrum in Estland gearbeitet.

Ich liebe die Arbeit in der Jugendarbeit, weil sie sich ständig weiterentwickelt. Die Grundbedürfnisse junger Menschen, akzeptiert, geliebt, angehört und toleriert zu werden, werden immer dieselben bleiben, aber die Art und Weise, wie wir diese Bedürfnisse erfüllen, ändert sich mit der Zeit. Für einen Jugendbetreuer ist es wichtig, offen für Veränderungen zu sein und jederzeit bereit zu sein, Neues zu lernen, denn kein Tag in der Jugendarbeit ist wie der andere.

Nach einem Kurzzeit-Freiwilligendienst in England, bei dem ich Menschen aus Österreich kennenlernte und von ihren Geschichten über die Berge des Landes fasziniert war, zog es mich nach Österreich.

Ich wusste, dass ich einen langfristigen Dienst im Ausland absolvieren wollte und dass ich ein Jugendzentrum finden wollte, das den Jugendzentren in Estland ähnelte, wo ich neue Ideen und Perspektiven in die Jugendarbeit einbringen konnte. Ich fand heraus, dass die Jugendzentren in Österreich denen in Estland ähnlich waren, allerdings mit einigen Unterschieden wie Bars und Partyräumen. Ich entschied mich, 11 Monate lang als Freiwillige im YUNIT zu arbeiten, und nach meinem Freiwilligendienst wurde mir angeboten, als Jugendarbeiterin zu bleiben. Ich bin dankbar für diese Möglichkeit, weiterhin mit jungen Menschen zu arbeiten und in meinem Bereich weiter zu wachsen und zu lernen.

Hier sind fünf Gründe, warum ich gerne im YUNIT arbeite:

1. Die vielfältigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter, die es mir ermöglichen, von meinen Kollegen zu lernen und neue Perspektiven zu gewinnen.

2. Die Konzentration auf den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu den jungen Menschen, die wir betreuen.

3. Die Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung und zum Lernen.

4. Die Vielfalt der Aktivitäten und Programme, die im Zentrum zur Unterstützung der Jugendlichen angeboten werden.

5. Die unterstützende und kooperative Arbeitsumgebung im YUNIT.

Kelli Rääbis

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Der ESK-Freiwilligendienst ist das Nachfolgeprogramm des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD). Das ESK ist ein EU-Förderprogramm für Solidarität, welches den gesellschaftlichen Einsatz junger Menschen zwischen 18 und 30 Jahren unterstützt. Dies beinhaltet lokale Solidaritätsprojekte, nationale und internationale Freiwilligendienste, außerschulische Praktika und Arbeitsplätze.

Seit Herbst 2019 fungiert die POJAT (Plattform offene Jugendarbeit Tirol) unter der Leitung von Martina Steiner und Lukas Trentini als „coordinating organisation“ für alle Jugendzentren Tirols. Im Jahr 2022 wurden sie von Felix unterstützt.

Seit 2008 ist das Jugendzentrum YUNIT Teil des

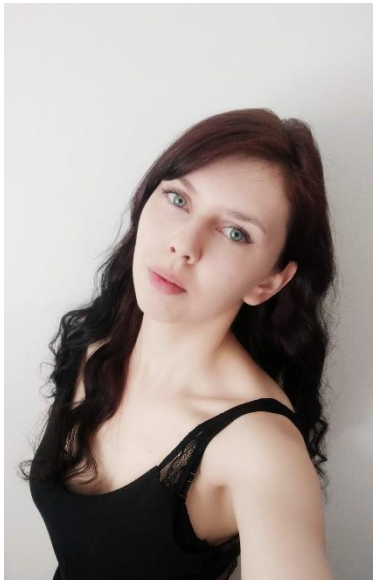
EU Programms Erasmus+ und hat in dieser Zeit

16 Freiwillige aus 13 europäischen Ländern beschäftigt.

Kelli Rääbis

Kelli aus Estland war von Oktober 2021 bis September 2022 Freiwillige im YUNIT.

Mária Stryčková



Mein Name ist Mária Stryčková und ich komme aus der Slowakei. Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen, wo die Probleme einer Familie die Probleme der ganzen Gemeinschaft sind, und das habe ich wirklich erlebt. Seit ich ein Teenager war, habe ich meiner Nachbarin geholfen, sich um ihre behinderte Tochter zu kümmern. Morgens habe ich sie zur Schule gebracht, und nachmittags habe ich mit ihr gespielt oder sie unterrichtet. Diese Erfahrung half mir später, als ich nach der High-School ein Jahr Pause machte und Au-pair für einen 11-jährigen Jungen mit Autismus in England wurde. Diese, so wage ich zu behaupten, extrem harte Arbeit war der berührendste und herzergreifendste Job, den ich bisher gemacht habe. Während der 10 Monate, die ich bei dieser Familie verbrachte, ließ mich dieser kleine Junge nicht nur in seine Welt eintreten, sondern er machte mich zu einem Teil von ihr. Einige Jahre später machte ich einen Masterstudiengang in London, und so nutzte ich die Gelegenheit und besuchte sie. Zu meiner großen Überraschung hat er mich nicht vergessen, ganz im Gegenteil, er betrachtete mich als seinen alten Freund, eine Person, auf die er sich verlassen kann.

Nach dieser großartigen Erfahrung beschloss ich, an die Universität zu gehen. Ich studierte Central European Studies an der Comenius-Universität in Bratislava. Nach meinem Bachelor-Abschluss beschloss ich, an der Middlesex University in London den Masterstudiengang Audiovisuelle und literarische Übersetzung zu studieren. Noch vor meinem Abschluss wurde ich für ein Praktikum beim Europäischen Parlament in Luxemburg angenommen. Als mein Praktikum zu Ende war, begann die Coronapandemie und ich musste zurück in die Slowakei ziehen. In dieser Zeit war es schwer, eine Arbeit zu finden, aber ich begann meine neue Tätigkeit in einem kleinen

Unternehmen als Administratorin und Content Creator für eine internationale Vergleichswebsite. Dieser Job hat mir geholfen zu erkennen, dass es mich wirklich glücklich macht, anderen zu helfen. In Zukunft möchte ich weiterhin anderen als Sprachlehrer, Betreuer oder auf andere Weise helfen, und ich glaube, dass dieses Freiwilligenprojekt mir helfen wird, meine derzeitige Karriere auf meinen Traumjob zu übertragen.

Da ich in einer sozial benachteiligten Familie aufgewachsen bin, habe ich gelernt, dass es die außerschulischen Aktivitäten sind, die den Unterschied ausmachen. Ich konnte meinen Weg finden, um meinen Traum zu verwirklichen und an einer renommierten Universität im Ausland zu studieren. Jetzt möchte ich meine Erfahrungen weitergeben und junge Menschen motivieren, ihren Träumen zu folgen und sich eine Zukunft aufzubauen, ganz gleich, wie unerreichbar sie ihnen in ihrer derzeitigen Position erscheint. Ich habe mich in das YUNIT verliebt, weil die Menschen hier sich auf junge Menschen, ihre Welt und ihre Entwicklung konzentrieren. Ich liebe die Vielfalt der Möglichkeiten, die junge Menschen hier im YUNIT haben, und ich bin froh, dass ich dieses Jahr ein Teil davon sein kann.

Mária Stryčková

ÖFFNUNGSZEITEN und ZIELGRUPPE 2022

OFFENER BETRIEB

DI: 17:00 - 21:00 (14 bis 18 Jahre)

MI: 17:00 - 21:00 (14 bis 18 Jahre)

DO: 16:00 - 19:30 (9 bis 13 Jahre) „Action Nachmittag“

FR: 17:00 - 22:00 (14 bis 18 Jahre)

Seit Schulbeginn im Herbst bieten wir auch wieder eine Mittagsöffnung im YUNIT an.

Offener Betrieb

Die Nachmittage und Abende für die Jugendlichen gestalten wir möglichst vielseitig, indem wir regelmäßig Workshops, Turniere und sonstige Aktivitäten planen und durchführen. Die Termine werden direkt im YUNIT angekündigt bzw. können unserer Instagram-Seite entnommen werden.

Actionnachmittage

Jeden Donnerstag von 16:00 Uhr bis 19:30 Uhr wird Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 13 Jahren ein spannendes, vielfältiges, altersadäquates Programm geboten. Auf diesem Wege kann eine junge Zielgruppe für den offenen Betrieb angezogen werden. Die Actionnachmittage machen ihrem Namen alle Ehre – unser buntes Angebot wird vom jüngeren Publikum gut und gerne genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit & Werbestrategien

Dieses Jahr setzten wir zur Bewerbung des Jugendzentrums in erster Linie auf unsere Internetpräsenz. Während der Coronapandemie hat sich herauskristallisiert, dass Jugendliche sich am liebsten auf der Plattform Instagram über das Jugendzentrum informieren. Nach wie vor sind wir aber auch auf weiteren Social-Media-Kanälen vertreten – man findet uns auf Facebook und Discord. Ebenso wird unsere Homepage regelmäßig aktualisiert – www.yunit.at

Instagram und WhatsApp werden am häufigsten genutzt, insbesondere um auf Projekte, Workshops und Specials hinzuweisen, Fotos zu tauschen und mit Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

In der Oktoberausgabe des Stadtmagazins „unserSchwaz“ stand die Jugendarbeit in Schwaz im Fokus – Wir waren mit einem Interview über das YUNIT vertreten.

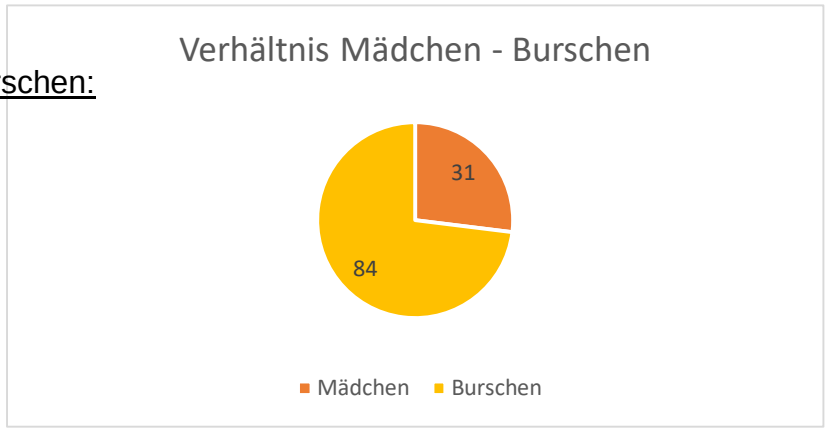
BesucherInnenstatistik 2022

An 8 aufeinanderfolgenden Öffnungstagen (ab 15.11.) wurden bei der Mittagsöffnung 36 BesucherInnen und 41 Anwesenheiten gezählt, bei der Abendöffnung waren es **115 BesucherInnen** und 164 Anwesenheiten. Davon waren (abends) 31 Mädchen und 84 Burschen.

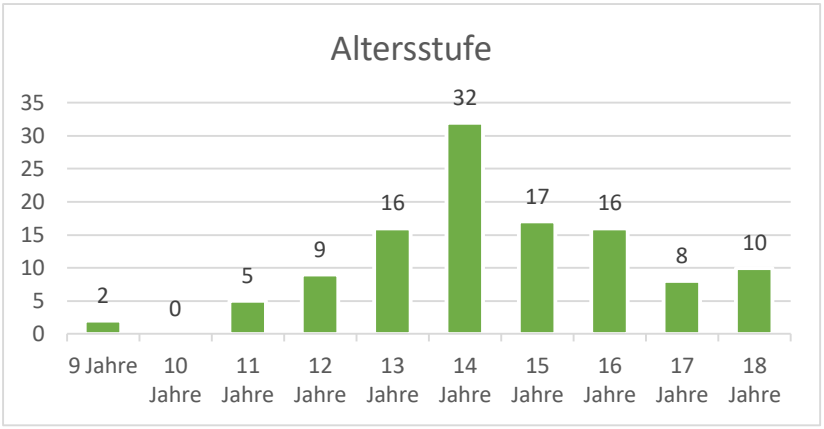
<u>Verhältnis Mädchen und Burschen:</u>

26,96 % Mädchen

73,04 % Burschen



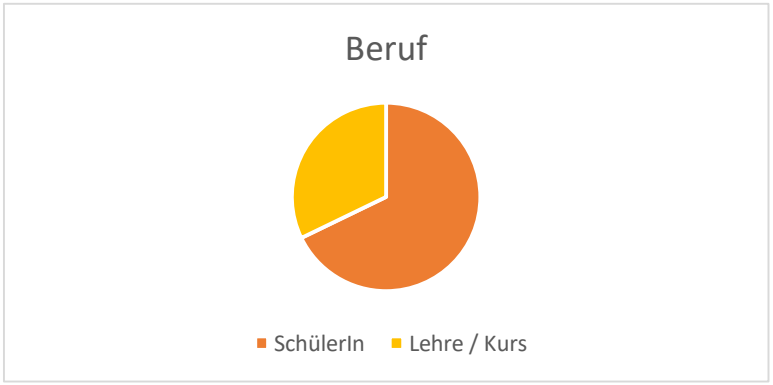
<u>Alter:</u>



<u>Beruf:</u>

Der überwiegende Teil unserer Jugendlichen - nämlich 68 % waren SchülerInnen,

32 % gaben an eine Lehre zu machen bzw. einen Kurs zu besuchen.



VERNETZUNG

Die Vernetzungstreffen zwischen unserer mobilen Jugendarbeiterin Carmen Pfefferkorn von Streetwork Schwaz und dem Jugendzentrum funktionieren sehr gut. Regelmäßig werden Erfahrungen über Jugendliche ausgetauscht, gemeinsame Fortbildungen organisiert sowie diverse Veranstaltungen durchgeführt.

Die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden JugendleiterInnentreffen der „Plattform Offene Jugendarbeit Tirol“ (POJAT) ist uns sehr wichtig. Die Plattform hält uns mit aktuellen Themen in Sachen Offene Jugendarbeit am Laufenden, trägt in Form von Workshops zur Fortbildung bei und regt immer wieder zu einem informativen Austausch an. 2022 wurden erstmals Fachtage zu aktuellen Themen in der Jugendarbeit angeboten.

Mit Februar 2020 hat die POJAT auch die Funktion als Hostorganisation des Europäischen Freiwilligendienstes übernommen und unterstützt uns seitdem kompetent bei unseren ESK Projekten.

POJAT – Vernetzungstreffen Bezirk Schwaz, 21.03.2022

POJAT Imagekampagne „Offene Jugendarbeit in Tirol“

Ebenso sind wir mit den umliegenden Jugendtreffs, den Schulsozialarbeitern der SCHUSO Mittelschule Schwaz, der Kurzzeit-WG neMo in St. Martin Schwaz, dem SozialarbeiterInnentreffen Schwaz, der Stadtbücherei Schwaz, der Kinder-und Jugendhilfe und dem Eltern-Kind-Zentrum Schwaz vernetzt.

Im November bekamen wir Besuch von drei dritten Klassen der Mittelschule, die uns im Rahmen des Religions-unterrichts zum Thema „Grundrechte – Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung“ besucht haben.

Seit 2017 besteht eine enge Zusammenarbeit mit Josef Wieser und seinem Team vom Jugendcoaching Tirol.

An dieser Stelle ein ♡-liches Dankeschön an all diese Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit!

Workshops, Veranstaltungen

Hier ein kleiner Einblick in unser Workshop Angebot 2022:

Jänner - Fotografie – Workshop

Um die Jugendlichen speziell bei ihren Bewerbungen noch besser unterstützen zu können haben wir im Jänner begonnen, sie auch mit qualitativ hochwertigen Bewerbungsfotos zu unterstützen.

Februar - Safer Internet Monat

Auch dieses Jahr findet wieder der Safer Internet Day statt – Nach dem Motto #together for a better Internet legten wir den Schwerpunkt im gesamten Februar auf Workshops und Projekte zum Thema Sicherheit im Netz, um ein gemeinsames Bewusstsein für den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln. Als Highlight haben wir zum Abschluss des Monats ein Escape Game zum Thema „Online Dating/Sexting“ veranstaltet.

März

Die Koch-und Backworkshops sind unglaublich beliebt bei den Jugendlichen. So wird bei uns regelmäßig gemeinsam gekocht und gebacken.

Um den ukrainischen Jugendlichen ein bisschen das Jugendzentrum zu erklären und näher zu bringen, haben wir ein übersichtliches Infoblatt erstellt und übersetzen lassen.

April - Boys Group

EUROPEAN YEAR OF YOUTH

2022 war das Europäische Jahr der Jugend. Dabei drehte sich alles um Themen und Anliegen junger Menschen. Jugendliche sowie Organisationen, Einrichtungen und Institutionen aus ganz Österreich haben sich an diesem Aktionsjahr beteiligt. Wir waren mit unserem Projekt „Boys Transitional Skills Group“ auch mit dabei:

Das Projekt "Boys Transitional Skills Group" soll in zwei Phasen durchgeführt werden und hat zum Ziel, junge Männer mit neuen Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen auszustatten, um ihren Übergang ins Erwachsenenleben zu unterstützen. Dieses Projekt ist nur Phase 1.

In Phase 1 des Projekts werden 12 Jungen (14-18 Jahre alt) an 3 Workshopsitzungen über 3 Wochen mit 2 Jugendbetreuern in unserem Jugendclub teilnehmen. Die Themen der Workshops (die von den Jugendlichen und den Jugendbetreuern im Rahmen eines gemeinsamen Entscheidungsprozesses ausgewählt wurden) werden sich auf eine Reihe von Themen konzentrieren, darunter Identität, Konfliktlösung, Beziehungen, lokale und globale Politik, Diskriminierung sowie Kriminalität und Polizei. Diese Workshops werden als Fokusgruppe für unser Jugendarbeitsteam dienen, um effektive Workshops zu diesen Themen (oder anderen) für Phase 2 detaillierter zu planen. In der Woche nach dem dritten Workshop werden wir mit der Gruppe einen Ausflug in einen Escape Room machen (was von den Jugendlichen in diesem Projekt gewünscht wurde), danach werden wir ins Jugendzentrum zurückkehren, wo wir ein gemeinsames Essen planen und kochen werden.

Der Ausflug in den Escape Room ist nicht nur eine lustige Aktivität, die den Zusammenhalt der Gruppe fördert und es uns ermöglicht, in einem Umfeld außerhalb unseres Jugendclubs Vertrauen zu den Jugendlichen aufzubauen, sondern dient auch als Lernerfahrung für die Gestaltung einer Jugendarbeitsressource für die Zukunft.

Mai – Kunstprojekt „Acryl-Werkstatt“

Seit Mai hängen im YUNIT zahlreiche Kunstwerke – unter anderem haben wir im Mai das Kunstprojekt „Acryl-Werkstatt“ veranstaltet.

Juni – Silbersommer „Wasserradln Bauen“

Auch dieses Jahr wollten wir wieder im Rahmen des Silbersommers unsere Veranstaltung am Lahnbach ausrichten. Leider war dies aufgrund des durchwachsenen Wetters nicht möglich und so verlegten wir das Ganze kurzerhand ins Jugendzentrum. Nichts desto trotz war die Veranstaltung gut besucht und die Stimmung ausgelassen. Neben toller Live-Musik gab es leckere frische Burger und zum Abschluss eine spannende Verlosung.

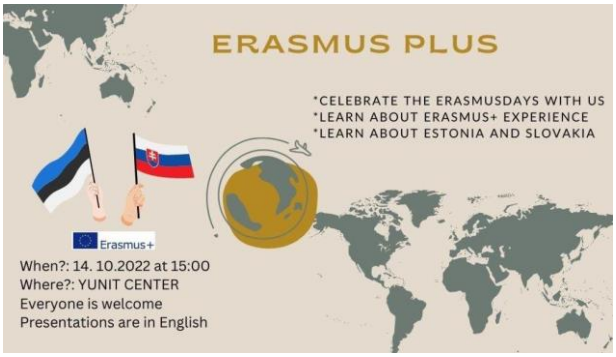
Juni/Juli/August: Sommerprogramm

Besonders in den Sommermonaten wird unser Innenhof fleißig genutzt – zusätzlich zu unseren Öffnungszeiten haben wir dieses Jahr am Montag regelmäßig Workshops im Freien angeboten.

September/Oktober - Girls Room Makeover

Nach der Sommerpause begannen wir mit der Umgestaltung des Girls Rooms – während der Coronapandemie wurde dieser als Abstellraum umfunktioniert, und ein „Room Makeover“ war dringend nötig. Mit tatkräftiger Unterstützung unsere Mädels entstand so in kurzer Zeit ein richtiger Wohlfühlort, der natürlich auch entsprechend eingeweiht wurde.

Oktober - Erasmus Days



Am 13., 14. und 15. Oktober fanden die Erasmus Days statt. Rund 100 Institutionen aus dem Bildungs- und Jugendbereich waren dabei und feierten an diesen Tagen das Programm Erasmus+.

November: Kochbuch

Im November war es endlich soweit, und wir konnten unser Kochbuch fertig stellen. Alle Rezepte wurden über das ganze Jahr lang von Jugendlichen ausprobiert und optimiert. Entstanden ist eine Sammlung kreativer und unglaublich leckerer Rezepte.

Dezember: Adventskalender

Wie jedes Jahr gab’s auch heuer wieder einen Adventskalender für unsere Kids:

Frisches BIO Obst & Gemüse

gibt’s jeden Mittwoch :)

Ausblick

Im Jahr 2023 haben wir wieder viel vor:

Nach 3 Jahre langer Corona-bedingter Pause wollen wir endlich Ende Jänner wieder mit Konzerten starten – bei uns im Untergeschoss, mit Live-Musik und allem was dazu gehört. Weitere Konzerte sind für Februar und März geplant.

Aktuell ist eine 11-Stunden-Stelle ausgeschrieben, wir hoffen, diese alsbald nachbesetzen zu können.

Im Jänner startet ein Schauspiel-Workshop mit dem Schwazer Schauspieler und Regisseur Markus Plattner.

Das jährliche POJAT – Bezirkstreffen ist für März 2023 im YUNIT geplant, wir freuen uns schon sehr auf den Austausch mit weiteren JugendarbeiterInnen aus dem Bezirk.

Für den diesjährigen Silbersommer zum Thema „Brücken bauen“ planen wir wieder eine tolle Veranstaltung am Lahnbach, mit leckeren Burgern und Live-Musik.

Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches neues Jahr :)

Sabine Tschugg

oead erasmus+

SILBERSTADT
schwaz

tirol
Unser Land